

tistik und zur Finanzgeschichte des Grossherzogthums sowie eine Karte beigefügt.

Notizen und Mittheilungen.

Notizen.

Die auf dem letzten Historikertage in Halle durch den Antrag Kalkoff wieder angeregte Frage einer Publikation der Korrespondenz Karls V. ist in diesen Tagen in ein neues Stadium getreten. In Halle hatte man sich darauf beschränken müssen, drei Sachverständige (Prof. v. Bezold, Prof. Brandt und Dr. Bernays) um Gutachten zu bitten. Inzwischen hat die vor Kurzem organisirte österreichische Kommission für Herausgabe von Akten zur neueren Geschichte (vgl. Sp. 686) auf Antrag Prof. v. Zwiedinecks die Herausgabe der Korrespondenz König Ferdinands mit Karl V. und seinem Hofe in ihr Arbeitsprogramm aufgenommen, einen Ausschuss dafür bestellt und die Inangriffnahme umfassender archivalischer Vorbereitungen genehmigt. Schon mit der planmässigen Durchforschung des Wiener Haus-, Hof- und Staats-Archivs, vollends mit der geplanten Ausdehnung der Sammelarbeit auf die italienischen Archive, wird ein gutes Stück von der Aufgabe gelöst werden, die P. Kalkoff als Vermächtniss Hermann Baumgartens der deutschen Geschichtsforschung ans Herz gelegt hat.

Die Generaldirektion der kgl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft in Dresden plant in Verbindung mit der 1896 gegründeten kgl. sächs. Kommiss. für Geschichte eine neue Verzeichnung der gesammten Litteratur zur Geschichte Sachsens bis 1900. Zur Vorbereitung wurde ein Ausschuss namhafter sächsischer Bibliothekare und Archivare gewählt, aus den Herren Schnorr von Carolsfeld, v. Gebhardt, Stübel, P. E. Richter, Schmidt, Ermisch, Lippert, O. Richter, Hantzsch bestehend. Zur Ausführung der Arbeit ist vornehmlich Herr Dr. Hantzsch bestimmt. Das Werk wird ausser der Einleitung und den Autoren- und Sachregistern folgende Theile umfassen: Historische Landeskunde, Allgemeine politische und Regentengeschichte, Spezialgeschichte einzelner Landestheile, Ortsgeschichte, Staat und Recht, Wirthschaftliche Kultur, Kunst und Wissenschaft, Kirche, Unterricht, Kriegswesen, Sächsische Biographie. — Als allgemeines Vorbild soll Heyds Bibliographie der württembergischen Geschichte dienen.

Personalchronik.

Privatdoz. an d. Univ. Wien Dr. S. Steinherz ist zum aord. Prof. der hist. Hilfswissensch. an der deutschen Univ. in Prag, Privatdoz. Prof. an der griech.-oriental. Realschule in Czernowitz Dr. R. Kaindl zum aord. Prof. der österr. Geschichte an d. Univ. Czernowitz ernannt worden.

Inauguraldissertationen.

H. Schütze, Bezirk und Organisation der nieder-rheinischen Ortsgemeinde mit besonderer Rücksicht auf das alte Herzogthum Berg. Marburg. 96 S. — G. A. Wauer, Die Anfänge der Brüderkirche in England. Ein Kapitel vom geistigen Austausch Deutschlands und Englands. Leipzig. 152 S.

Neu erschienene Werke.

F. Menčík, Ein Beitrag zur Geschichte der Verhandlungen über die Ertheilung des preussischen Königstitels. Wien, Gerold & Co.

H. Henning, Der Zustand der schlesischen Festungen im Jahre 1756 und ihre Bedeutung für die Frage des Ursprungs des siebenjährigen Krieges. E. histor. Studie. Jena, H. Haerdle. M. 1.

R. Krauel, Prinz Heinrich von Preussen in Paris während der J. 1784 u. 1788 bis 1789. Berlin, E. S. Mittler & Sohn. M. 2.

E. Fitzmaurice, Charles William Ferdinand, duke of Brunswick. London, Longmans, Green & Co. Geb. Sh. 6.

P. Darmstaedter, Das Grossherzogthum Frankfurt. Frankfurt a. M., Jos. Baer & Co.

Kunz, Der Feldzug der ersten deutschen Armee im Norden und Nordwesten Frankreichs 1870/71. 2. Bd.: Die Ereignisse im Jahre 1871. 2. vollst. umgearb. Aufl. Berlin, E. S. Mittler & Sohn. M. 5,50.

E. von Zernicki-Szeliga, Der Polnische Adel und die demselben hinzugetretenen andersländischen Adelsfamilien. General-Verzeichniss. 2 Bände. Hamburg, H. Grand [1900]. M. 20.

Künftig erscheinende Werke.

A. Postina, Der Karmelit Eberh. Billick. [Pastors Erläut. zu Janssens Gesch.] Freiburg, Herder. M. 3,40.

Gast. Maugras, Der Herzog von Lauzun. Uebs. von P. Bornstein. 2 Bände. München, A. Langen. M. 12.

H. Korvin, Heerwesen und Kriegführung im 19. Jh. Berlin, S. Cronbach. M. 2,50.

Zeitschriften.

Revue des études historiques. Janv.-Févr. H. Courteault, Souvenirs d'enfance et de jeunesse de la marquise de Villeneuve-Arifat. — L.-G. Pélissier, Un emblème-séditieux à Venise en 1791. — M. Ruedel, L'Asie Mineure et l'Europe. — R. Bittard des Portes, Les représentants aux armées.

Geographie, Länder- und Völkerkunde.

Referate.

G. Le Strange, Bagdad during the Abasside Caliphate from contemporary Arabic and Persian sources. Oxford, Clarendon Press (London, Henry Frowde), 1900. XXXI u. 381 S. 8^o mit 8 Taf. Geb. Sh. 16.

Schon früher hat der Verf. Vorarbeiten zu einer historischen Topographie der abbasidischen Residenzstadt veröffentlicht; so namentlich im Journ. of the Royal Asiatic Soc. für 1895 (S. 1—76; 255—315) eine tüchtige Bearbeitung der Topographie Bagdads von Ibn Serapion (ca. 900). Vorliegendes Werk, dessen Resultate er in einem Artikel derselben Zeitschrift 1899 (S. 847—893) zusammengefasst hatte, beruht auf einer vergleichenden Durcharbeitung der historischen und geographischen Quellenschriften in arabischer und persischer Sprache vom 9.—13. Jahrh., wobei in sehr gründlicher Weise auch die aus der Litteratur der Reisebeschreibungen zu schöpfenden Daten verwertet sind. Auf Grund so umfassenden Materials ist es dem Verf. gelungen, von der ersten Gründung der Residenzstadt am westlichen Tigrisufer durch Mangâr (754) von Jahrhundert zu Jahrhundert die fortschreitende Ausbreitung der Stadt über das östliche Ufer sowie die Entstehung und Situation ihrer wichtigsten Staatsgebäude, öffentlichen Plätze, Märkte, Moscheen, Heiligengräber usw. chronologisch und topographisch festzustellen. Wir erfahren, was die einzelnen Chalifen, was die Bujiden- und Seldschukensultane zum Wachsthum der Stadt hinzugefügt, bis dass sie durch die Erstürmung unter Hulagu (1258) ihres halbtausendjährigen Glanzes verlustig ging. Die topographischen

Resultate, die dem Verf. das Studium der Quellen bot, deren Werth er mit scharfer Kritik abwägt (z. B. Kritik des Jâkût, S. 335), vergegenwärtigt er dann von Periode zu Periode in je einer der auf Grund dieser Studien hergestellten 9 Kartenpläne, auf welchen wir die Entwicklung der in der Geschichte des Mittelalters so berühmten Stadt mit Interesse verfolgen können. Er versäumt es auch nicht, festzustellen, was heutigen Tages von den Spuren der Chalifenstadt noch übrig ist, und welchen Platz diese Reste in seinen topographischen Bestimmungen einnehmen. Hätte ihm der betr. Abschnitt des prächtigen Werkes des Frh. v. Oppenheim „Vom Mittelmeer zum persischen Golf“ (Berlin 1899—1900) bereits vorgelegen, in dem der sachkundige Reisende (Bd. II S. 236—281) eine topographische Beschreibung des heutigen Bagdad liefert, die namentlich für die historischen Gesichtspunkte des Verf.s sehr dienlich ist, so hätte er sich für diesen Theil seines Werkes nicht mit der um mehr als ein Jahrhundert älteren, bei weitem nicht so erschöpfenden Beschreibung Niebuhrs zu begnügen brauchen. Es ist freilich ein Bild trauriger Verwüstung, das die Vergleichung dieser spärlichen Reste mit der von Hrn. Le Strange aufgerollten Pracht der Abbasiden- und Bujidenresidenzen darstellt. Der Verf. spricht mehr als einmal (S. 17. 196) die Hoffnung aus, dass man, in Anbetracht der angewandten guten Baumaterialien, durch Ausgrabungen noch manche Reste des alten Bagdad zu Tage fördern könnte.

Genau gleichzeitig mit dem Buche des englischen Verf.s hat auch die deutsche Litteratur in der gründlichen Arbeit des Münchener Gelehrten M. Streck (Die alte Landschaft Babylonien nach den arabischen Quellen. I. [Leiden, 1900]) ein Werk gewonnen, dessen Aufgabe und Inhalt sich mit denen des englischen Werkes decken. Es kann nicht die Absicht dieser Anzeige sein, die das Werk Le Stranges zum Gegenstande hat, die Vorzüge der beiden Leistungen vergleichend abzuschätzen, so wie es auch nicht besonders hervorgehoben zu werden braucht, in welchem Maasse topographische Untersuchungen, wie sie diese Werke für ein so wichtiges Zentrum geschichtlicher Begebenheiten darbieten, das Verständniss dieser letzteren fördern. Der Verf. hat es wohl verstanden, die wichtigen Momente der Geschichte mit denen der äusseren Entwicklung der Residenzstadt zu verflechten und die Darstellung der letzteren durch anregende Uebersichten und Zusammenfassungen (S. 194 Grabstätten der Chalifen), sowie durch Hervorhebung der Kulturmomente, die sich an die einzelnen von ihm aus den Quellen rekonstruirten Stätten knüpfen, zu einem anschaulichen, im Einzelnen gründlich durchgearbeiteten Gesamtbilde zu gestalten, das man beim Studium der Abbasidengeschichte gerne als Hilfsmittel be-

nutzen wird. Spezialisten werden vielleicht hier oder dort das eine oder andere Detail hinzugeben können. Ich habe z. B. vergebens nach der Lokalisierung der Synagoge oder Kirche (Kanisa) gesucht, die nach einer kurzen Andeutung im Fibrist, S. 275, 2, der vom Judenthum zum Islam übergetretene Astronom Sanad b. 'Ali „ausserhalb des Šammâsija-Thores innerhalb des Palastgebietes des Mu'izz al-daulah erbaute“. — S. 158, 14; 160, 5 *makâbir* l. *makâbir*. — 257, 18 l. *muhdath*.

Budapest.

I. Goldziher.

Jules Leclercq, Un séjour dans l'île de Ceylan. Paris, Plon-Nourrit et Cie, 1900. Mit Abbildungen und einer Karte. Fr. 4.

Java und Ceylon streiten um den Namen des irdischen Paradieses. Leclercq hat zuerst eine Darstellung seines Aufenthalts in Java veröffentlicht und lässt das obengenannte Buch als Fortsetzung erscheinen. Er vergleicht die Schönheiten der Inseln mit einander, um sich klar zu werden, welche von den beiden den grössten Anspruch auf den stolzen Namen habe. Zu erwähnen sind besonders die Kapitel, die die geheimnissvolle Hauptstadt der Könige von Ceylon, Anuradhapura, schildern, die vor 2000 Jahren geblüht hat und nach den Ruinen einen grösseren Umfang als die grössten Hauptstädte der Gegenwart hatte.

Notizen und Mittheilungen.

Notizen.

Die „Deutsche Seewarte“ beabsichtigt, von jetzt an allmonatlich eine Karte, „Nordatlantische Wetterauschau“ benannt, für den praktischen Gebrauch der Seeleute herauszugeben, die wie die beliebten „Pilot Charts“, des U. S. Weather-Bureau alles für die Fahrt auf dem Nordatlantischen Ozean Wissenswerthe enthalten und dabei auf dem neuesten Standpunkte stehen soll.

Bei der Feier seines 40jähr. Bestehens verlied der Verein für Erdkunde zu Leipzig zum ersten Male die goldene Eduard Vogel-Medaille und zwar an Prof. Schweinfurth in Berlin. Zu Ehrenmitgliedern ernannte er Prof. A. Penck in Wien, Prof. K. von den Steinen in Berlin und Dr. Alfons Stuebel in Dresden.

Die französischen Minister der Kolonien u. d. öffentl. Unterrichts haben die Gründung einer Ecole française d'extrême Orient als Fortsetzung der wissenschaftlichen Mission in Indochina genehmigt. Sie untersteht der Oberaufsicht des Unterrichtsministers und der Leitung der Akademie der Inschriften. Sie soll die archäologische und philologische Erforschung von Indochina betreiben, also vor allen Dingen Geschichte, Denkmäler und Sprache des Landes behandeln, daneben aber auch die angrenzenden Länder, Indien, China, Japan, den malaiischen Inselkreis usw. unter die wissenschaftliche Beobachtung nehmen.

Neu erschienene Werke.

Der deutsche Kolumbus-Brief. In Facsimile-Druck hgb. mit e. Einleitung von K. Häbler. [Drucke u. Holzschnitte des XV. u. XVI. Jahrh.s in getreuer Nachbildung. VI.] Strassburg, Heitz (Heitz & Mündel). M. 3.

A. Franklin, La vie privée d'autrefois. Variétés parisiennes. Paris, Plon-Nourrit & Cie. Fr. 3,50.

J. Partsch, Heinrich Kiepert. Ein Bild seines Lebens und seiner Arbeit. [S.-A. aus d. Geogr. Ztschr. VII. Jahrg.] Leipzig, B. G. Teubner.

Künftig erscheinende Werke.

W. H. Dawson, German life in town and country. London, Sampson Low, Marston & Co. Sh. 3. 6 d.

DEUTSCHE LITTERATURZEITUNG

HERAUSGEGEBEN VON
PROF. DR. P. HINNEBERG IN BERLIN
W., Behrenstr. 5.



VERLAG VON
B. G. TEUBNER IN BERLIN UND LEIPZIG
Berlin W., Bohrenstr. 5 * Leipzig, Poststr. 3

Erscheint jeden Sonnabend im
Umfange von wenigstens 4 Bogen.

XXII. Jahrgang.
Nr. 12. 23. März. 1901.

Abonnementspreis
vierteljährlich 7,50 Mark.

Preis der einzelnen Nummer 75 Pf. — Inserate die 2 gespaltene Petitzelle 30 Pf.; bei Wiederholungen und grösseren Anzeigen Rabatt.
Bestellungen nehmen entgegen: die Verlagsbuchhandlung, Berlin, Behrenstr. 5, und Leipzig, Poststrasse 3, sowie alle Buchhandlungen und Kaiserl. Postämter. Die Deutsche Litteraturzeitung ist in der deutschen Postzeitungs-Preisliste für 1901 unter Nr. 1828 eingetragen.

Systematisches Inhaltsverzeichnis.

Ein alphabetisches Verzeichniss der besprochenen Bücher mit Seitenzahlen findet sich zu Anfang des redaktionellen Theils.

Theologie und Kirchenwesen.

- M. Löhr, Untersuchungen zum Buch Amos. (Ord. Univ.-Prof. Dr. theol. *Friedrich Giesebrecht*, Königsberg i. Pr.)
J. Steinbeck, Das Verhältniss von Theologie und Erkenntniss-Theorie erörtert an den theologischen Erkenntniss-Theorien von A. Ritschl und A. Sabatier. (Ord. Univ.-Prof. Dr. theol. *Ernst Troeltsch*, Heidelberg.)
A. Deissmann, Theologie und Kirche.

Philosophie.

- Die Impossibilia des Siger von Brabant, hgb. von Cl. Baumker. (Ord. Univ.-Prof. Dr. *Albert Ehrhard*, Wien.)
I. Halpern, Der Entwicklungsgang der Schleiermacherschen Dialektik.

Unterrichtswesen.

- J. Boock, Methodik des deutschen Unterrichts;
Derselbe, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Grammatik. (Oberlehrer Dr. *Georg Ellinger*, Berlin.)
J. Stöcklein, Entstehung von Analogieformen bei lateinischen Verba.

Allgemeine und orientalische Philologie und Litteraturgeschichte.

- Ch. M. Gayley and Fr. N. Scott, An introduction to the methods and materials of literary criticism. I. (Univ.-Prof. Dr. *Richard M. Meyer*, Berlin.)
W. Bacher, Ein hebräisch-persisches Wörterbuch aus dem 14. Jahrh. (Ord. Univ.-Prof. Dr. *C. F. Seybold*, Tübingen.)

Klassische Philologie u. Litteraturgeschichte.

- M. P. N. Nilsson, Studia de Dionysiis Atticis. (Gymn.-Prof. Dr. *Paul Stengel*, Berlin.)
O. Rössner, Des Aristoteles Ansicht von der Wirkung der Tragödie und die Idee des sophokleischen König Oedipus.

Deutsche Philologie und Litteraturgeschichte.

- Novalis' Schriften hgb. von E. Heilborn;
E. Heilborn, Novalis der Romantiker. (Dr. *Carl Busse*, Berlin.)
O. Kirn, Goethes Lebensweisheit in ihrem Verhältniss zum Christenthum.
Replik (Dr. *Josef Müller*, München-Pasing.)
Antwort (Gymn.-Prof. Dr. *Paul Nerrlich*, Berlin.)

Englische Philologie und Litteraturgeschichte.

- G. B. Churchill, Richard the Third up to Shakespeare. (Aord. Univ.-Prof. Dr. *F. Holthausen*, Kiel.)
Ph. Wagner, Die Sprachlaute des Englischen.

Romanische Philologie und Litteraturgeschichte.

- C. Voretzsch, Die Komposition des Huon von Bordeaux. (Ord. Univ.-Prof. Dr. *Hermann Suchier*, Halle.)
A. Scanferlato, Lezioni italiane.

Allgemeine und alte Geschichte.

- A. v. Premerstein und S. Rutar, Römische Strassen und Befestigungen in Krain. (Muscaledirektor Prof. Dr. *Albert Puschi*, Triest.)

Mittelalterliche Geschichte.

- N. Jorga, Notes et extraits pour servir à l'histoire des croisades au XV^e siècle. (Dr. *E. Gerland*, Homburg v. d. H.)
Joesten, Zur Geschichte der Hexen und Juden in Bonn.

Neuere Geschichte.

- O. Clemen, Beiträge zur Reformationsgeschichte aus Büchern und Handschriften der Zwickauer Rathschulbibliothek. I. (Ord. Univ.-Prof. Konsistorialrath Dr. theol. *Gustav Kanerau*, Breslau.)
A. Friis, Andreas Peter Bernstorff und die Herzogthümer Schleswig und Holstein (1775—1780). (Dr. *Fritz Arnheim*, Berlin.)

- P. Darmstädter, Das Grossherzogthum Frankfurt.

Geographie, Länder- und Völkerkunde.

- G. Le Strange, Bagdad during the Abasside Caliphate. (Ord. Univ.-Prof. Dr. *Ignaz Goldziher*, Budapest.)
J. Leclercq, Un séjour dans l'île de Ceylan.

Staats- und Sozialwissenschaften.

- E. Speck, Seehandel und Seemacht.

Rechtswissenschaften.

- A. Köhler, Die Grenzlinien zwischen Idealkonkurrenz und Gesetzeskonkurrenz. (Ord. Univ.-Prof. Dr. *Karl v. Lilienthal*, Heidelberg.)
H. Friedenreich, Die Lehre von den Kosten im Strafprozess.

Mathematik.

- W. Foerster, Die Wandlungen des astronomischen Weltbildes bis zur Gegenwart.
Fr. Frech, Kegelschnittaufgaben in geometrischer Behandlung.

Naturwissenschaften und Technologie.

- W. Wien, Lehrbuch der Hydrodynamik. (Ord. Univ.-Prof. Dr. *F. Pockels*, Heidelberg.)
F. Höck, Pflanzen der Kunstbestände Norddeutschlands.
H. Kayser, Handbuch der Spektroskopie. I.

Medizin.

- R. Rumppe, Wie das Volk denkt.
Edm. Biernacki, Die moderne Heilwissenschaft.

Kunstwissenschaften.

- J. H. Huddilston, Die griechische Tragödie im Lichte der Vasenmalerei. (Aord. Akad.-Prof. Dr. *Friedrich Koepf*, Münster.)
G. Lange, Musikgeschichtliches.